



Homer – Die Odyssee

nacherzählt von Ulrich Karger

Edition Gegenwind 2015 • ca. 260 Seiten • 6,99 Euro (E-Book) •
978-3-7380-4637-3 ★★★★★

Homer, mag er nun als Dichterindividuum gelebt haben oder nicht, gehört noch immer zu den meistrezipierten literarisch wirksamen Personen des Abendlandes. Sind Ilias und Odyssee feste Begriffe, gerade letzterer auch umgangssprachlich verankert, kommt die Kenntnis eines breiteren Publikums doch rasch an seine Grenzen, wenn es um die konkreten Inhalte beider Werke geht – daran können auch Verfilmungen nur zum kleinen Teil etwas ändern. Nun liegen einige Übersetzungen auch ins Deutsche bereits vor, darunter der metrische Klassiker von Johannes Heinrich Voß. Gerade einem jüngeren Publikum dürften solche Übertragungen indes kaum zugänglich sein.

Umsó erfreulicher, dass Ulrich Karger (*1957) eine schwungvolle Prosa-Nacherzählung der Irrfahrt und Heimkehr des Odysseus vorgelegt hat. Die vielgerühmte Erstausgabe erschien gedruckt bereits vor zwanzig Jahren, nun liegt sie als günstiges E-Book vor. Nach knapper Einführung beginnt die berühmte Geschichte, weniger pathetisch als vielmehr an moderner (Umgangs-)Sprache orientiert, dabei doch nirgends dem wichtigen Inhalt unangemessen. Dieser gekonnt leichte Stil trägt maßgeblich dazu bei, dass die Erzählung tatsächlich in einer Sitzung gelesen werden könnte, sei es in der Schule oder in Heimlektüre – denn obwohl sich das Buch primär an jugendliche Leser richtet, kann man mit ihm auch als Erwachsener die Geschichte erstmals oder erneut erleben. Ein nützliches Addendum ist ein umfangreiches erläuterndes Personenregister, das zudem über den Haupttext hinaus manche Hintergrundinformation bietet. Da heißt es zugreifen!